

Tourbericht Westerwald (Olli's Heimat)

vom 20 - 21. Mai 2006

1. Tag 146 Km nach Dernbach via Rheinböllen an den Rhein, dann die Lahn und zum Schluß das Gelbachtal hoch

2. Tag 120 Km wieder zurück über den Köppel (höchster Westerwaldberg), den Schinderhannesradweg (Emmelshausen-Simmern) und den Schanzer Kopf

Schon gut eingepackt ging es um 6 Uhr los - Wetterprognose = schlecht
Wir fahren natürlich trotzdem !!



Von Rheinböllen noch mal kurz hoch - aber dann lange Abfahrt mit Positionskämpfen nach Bacharach.

Schade, dass man beim Fahren das nicht fotografieren kann.

1. Stopp in Rheinböllen auf einen Kaffee



Frühstück am Rhein



*Supermario
Superfrühstück*

Er hatte zu unserer Überraschung von Fleischwurst, Frikadellen, Mettwurst und Ei bis zu Ahoi-Brause und Korn alles mitgeschleppt !!!

Der Gipfel des Tages:

Waldmeisterbrause mit Korn wegspülen -
Gänsehautfeeling pur



In Boppard übergesetzt und den Rhein hoch bis Lahnstein und dann

Geplante (Zwangs-)Pause

Mittag bei Maximilians Brauwiese
Wir kamen schon nass an -
konnten den Regen beim Bier
aber aussitzen.
Erstaunlicher Weise waren die
Beine nicht weizenbierschwer
bei der Weiterfahrt die Lahn
aufwärts.



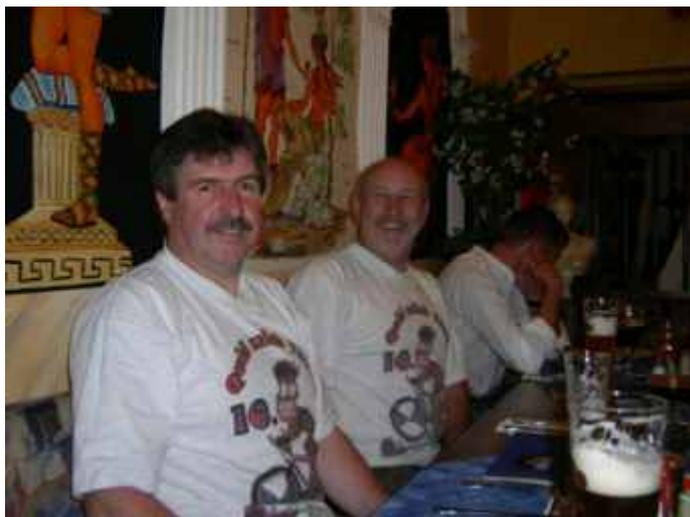
In Bad Ems beim Eis sogar kurz Sonnenschein!
----- Aber dann kam das Unwetter !!
Folge: Abgerissene Äste - Feuerwehreinsätze



Aber es musste weitergehen



Das Etappenziel in
Dernbach war noch
fern und wir mussten
noch 25 km bergauf
im Gelbachtal.
Bei schönem Wetter
bestimmt ganz toll.
Entspannung gab
es erst am Abend
beim Griechen und
später die Übergabe
"Grasfresser"-Trikot
an Tom.



Nächster Morgen - nächster Gipfel: Der Köppel

Wer hatte eigentlich die Idee direkt nach dem Frühstück mit Gepäck auf den höchsten Berg der Gegend zu fahren ?

Auf dem Köppel gab es nichts zu trinken, obwohl man in der Gaststätte am Turm tätig war und die Tür offen stand, sah man sich nicht in der Lage uns etwas zu geben, denn die eigentliche Öffnungszeit sei erst in 2 Stunden. Man will hier mit Bikern kein Geschäft machen !!!
...und meine Rudy-Brille ist dort auch spurlos verschwunden.

Das ganze Team- außer Thomas ... der nicht wusste, wie der Selbstauslöser funktioniert. Jetzt kann er's



Vom Köppel ging es dann abwärts wieder bis nach Lahnstein - dort mit der Fähre über den Rhein



Dann Reifenpanne bei Olaf - zum Glück vor dem ältesten Restaurant in Rhens mit der freundlichsten aber auch geschäftstüchtigsten Bedienung der Radtour.



Eine Flasche Zischke-Bier auf der Terrasse für 4,50



...aber auch immer jede Menge Spaß - selbst wenn Reiner das nicht will und der Sonnenschirm gegen den Regen aufgestellt war.



Danach folgte ein Zeitfahren - Ausreiser Reiner mit Mario im Schleppe konnte allerdings ihren Vorsprung nicht sehr lange halten, denn die vier Verfolger formierten sich zum Kreis und schlossen kurz vor Boppard die Lücke. (Tempomittel mit MTB und Gepäck über 30 km/h)



Von Boppard ging's dann mit der Bahn die Steilstrecke nach Emmelshausen hoch, um von dort den Schinderhannes-Radweg nach Simmern zu fahren

Auch hier Spuren des Unwetters - wir kämpfen uns durch einen umgestürzten Baum



Kurz nach Simmern und kurz vor der Überquerung des Schanzer Kopfes noch eine Reifenpanne - diesmal erwischte es Edgar und kurz darauf sogar noch einmal. Bei den Radwegen am Rhein, die oft neben der Straße verlaufen ist das Risiko groß, Glassplitter einzufangen. Hier auf dieser Strecke waren es Dornen.

Geschafft !!

Chillout bei Thomas auf der Terrasse

Die Gesichter noch leicht gezeichnet - später war es etwas mehr

